



Sportkadetten –
SoLa



Musikkadetten –
Konzert Wädenswil

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	Seite	Seite
Aktuelles vom Präsidenten	3	19-20
Die Seiten des Musikalischen Leiters	5-7	21
Hinweis: Papiersammlung	8	22-23
Hinweis: Uniformenkontrolle	8	24-25
1. Augustfeier in Horgen	9	26-27
Sportkadetten – SoLa	10-17	29
Instrumentenputz und Grillplausch	18	30

Aktuelles vom Präsidenten

Liebe Kadettenfamilie

Schon sind die wohlverdienten Sommerferien wieder vorbei und ich hoffe, dass alle etwas ausspannen und die ruhigere Zeit geniessen konnten, sei es irgendwo in der Ferne oder hier am Zürichsee, wo sich das Wetter absolut von seiner Sonnenseite zeigte.

Ganz bestimmt genossen hat es die aufgestellte Sportkadettenschar, für die einer der Ferienhöhepunkte zweifellos das unvergessliche Sommerlager im aargauischen Wislikofen war. Der ausführliche Bericht hier im Cüpli erzählt davon und lässt einem beim Lesen ins Lagerleben und damit in eine spannende Geschichte eintauchen.



Nach den Ferien geht es gleich wieder spannend los. Die Sportkadetten besuchen am ersten Wochenende im September die schweizerischen Kadettentage in Burgdorf, wo sie sich mit den anderen Kadettenkorps messen und gemeinsam viel erleben werden.

Am gleichen Wochenende findet das wegen Corona im letzten Jahr verschobene und deshalb umso sehnlischer erwartete Horgner Dorffest statt, welches sich eingefleischte Horgnerinnen und Horgner keinesfalls entgehen lassen dürfen.

Mittendrin ist dabei die Kadettenmusik, die zusammen mit der Harmoniemusik Helvetia und der Swan Big Band das grosse Festzelt auf dem Dorfplatz und damit im Zentrum des Festgeschehens betreibt. Nicht nur Nachtmenschen wie mir empfehle ich, dann den Schlaf auf das nötigste Minimum zu reduzieren, um möglichst nichts vom grossartigen, abwechslungsreichen Festprogramm zu verpassen.

Die Zeitungssammlung Anfang Oktober erfordert den Einsatz aller Kadetten und ich freue mich, wenn wir dabei auch auf tatkräftige Unterstützung von Angehörigen und Freunden zählen dürfen.

Mitten in der grossartigen Naturkulisse des Diemtigtals wird das diesjährige Herbstlager Musik, Sport, Spass und dabei viele unvergessliche, gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse bieten, bevor es danach in grossen Schritten auf das Kadettenfest, den musikalischen Jahreshöhepunkt, hin geht.

Auch für die zweite Jahreshälfte steht also wiederum ein attraktives, abwechslungsreiches Programm bevor, welches für alle enorm viel zu bieten hat. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und wünsche allen Kadetten einmalige Erlebnisse und tolle Kameradschaft im Kreise der Kadettenfamilie.

Liebe Grüsse

Roland Lindauer, Präsident

Luigi Taveri AG

carrosserie suisse

**Aus defekt
wird perfekt.**



Carrossier

Bei Glas-, Blech- und Lackschaden direkt zum

Industriestrasse 21
8820 Wädenswil

Tel. 044 781 13 29

Fax 044 781 21 49

info@carrosserie-taveri.ch

www.carrosserie-taveri.ch



Bäckerei – Konditorei

SCHNYDER

Erich Schnyder

Bahnhofstrasse 10, 8810 Horgen

Tel. + Fax 044 725 63 53

**Lieber 10 Minuten
News scrollen als
im Stautempo rollen.**

In 10 Minuten über den Zürichsee -
das kann nur die Fähre.



**ZÜRICHSEE-FÄHRE
HORGEN-MEILEN**

Die Seite des Musikalischen Leiters



Liebe Kadetten
Liebe Eltern
Liebe Gönner und Freunde der Kadetten Horgen

Murphys Gesetz wurde Ende Mai einmal mehr bestätigt: Das Probeweekend mit der Kadettenmusik Horgen und der Jugendmusik Wädenswil stand an, alles war entsprechend vorbereitet, die Material- und Gepäcktransporte organisiert, die Register- und Gesamtprobenleitenden aufgeboten.

Und dann trat ein, was zwei Jahre lang nicht passierte: Der musikalische Leiter und Mit-Hauptleiter erwischt Corona.

Was habe ich mich geärgert. Ein Jahr Vorbereitung und vor allem Vorfreude auf das Projekt und das Probewochenende in den Flumserbergen, und dann wird ein Tag davor klar, dass das ganze für mich bereits schon gelaufen ist. So sehr ich auch gewollt hätte, hatte mein Gesundheitszustand leider eine Teilnahme nicht erlaubt.



Also habe ich als erstes meinen Mitleiter von Wädenswil, Andy Lüthi, entsprechend informiert und gleich einmal beruhigt, dass das Lager irgendwie schon funktionieren wird.

Ein weiteres Telefonat später hatte sich glücklicherweise meine grösste Sorge, wer die Proben an meiner Stelle übernehmen könnte, auch bereits gelöst: Mit Domenico Emanuele hatte ich eine kompetente Vertretung (und ehemaligen Jumu-Dirigenten) gefunden, der ohne lange zu überlegen sein ganzes Wochenende so gut wie möglich umorganisiert hat, um die Proben in den Flumserbergen zu leiten.

Doch in einem solchen Lager geht es ja nicht nur um die Proben, das ganze Rundherum musste auch geplant und durchgeführt werden, damit die Proben überhaupt möglich sind und damit auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommt.

GERBER H. P.

ELEKTRO AG

seit 1986

Schönenbergstrasse 41
8816 Hirzel
Tel. 044 729 99 11
info@gerberelektroag.ch
www.gerberelektroag.ch

Elektro-Installationen
Telefon- und
TV-Installationen
Haushaltgeräte

- *innovativ*
- *persönlich*
- *kompetent*

GROND METZGEREI



Dorfgasse 15
8810 Horgen
Tel. 044 725 42 13

Seebnerstrasse 14
8185 Winkel
Tel. 044 861 07 08

info@grond-metzgerei.ch
www.grond-metzgerei.ch

Neumöbel-Logistik
Umzüge
Lagerhaus

NEUTRANS AG

8810 Horgen Telefon 043 244 20 30 www.neutrans.ch
Waldeggstrasse 4 Fax 043 244 20 31 info@neutrans.ch

- *Privat- und Geschäfts-Umzüge*
- *Montagen und Demontagen durch unsere Schreiner*
- *Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.*

Und da hat sich unser Kadersystem einmal mehr bewährt! Die beiden Spielführenden sowie die beiden Arbeitsgruppen Vereinsanlässe und Spielbetrieb haben sofort anhand meiner Unterlagen und Anweisungen aus der heimischen "Kommandozentrale" die Leitung vor Ort übernommen und anschliessend kompetent und selbstständig durch das ganze Probeweekend geführt. Mit Maximilian als "alter Hase" war auch alles Material immer zur rechten Zeit am richtigen Ort.

Als ich mich am Sonntag wieder etwas fitter fühlte und wenigstens für das Ständchen auf der Prodalp in die Flumserberge gefahren bin, war die sehr beeindruckte Rückmeldung seitens Andy Lüthi, er hätte absolut entspannte vier Tage gehabt. Alles hat funktioniert, es war eine super Stimmung über alle vier Tage und unser Kader habe ihre Aufgabe hervorragend gemacht.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten und Verantwortlichen danken für ihren Einsatz, ihre Spontaneität und Flexibilität!

Die positiven Rückmeldungen bis zu den Kleinsten und vor allem auch das gelungene Konzert am 19. Juni haben das Erfolgsmodell Kadettenmusik Horgen und unseren einzigartigen Vereinsgeist einmal mehr bestätigt!

Nun heisst es aber nach den Sommerferien wieder mit gleichem Einsatz und Elan weiterfahren! Mit dem Dorffest, dem Herbstlager und vor allem dem Kadettefäscht warten wieder einige spannende Herausforderungen auf uns.

Mit musikalischen Grüssen *Roger Rütli*

Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29

mobiliar.ch horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

119823

Die diesjährige **Altpapiersammlung** findet am **Samstag, 1. Oktober 2022**, statt.



Ich bitte Sie, sich **dieses Datum für aktive Unterstützung zu reservieren.**

Ich werde mir erlauben, Sie direkt um Ihre tatkräftige Mithilfe anzufragen.

Besten Dank im Voraus *Guido Bloemberg*

Uniformenverwaltung

Alle Uniformen und Zubehör sind wieder gereinigt und entsprechend einsortiert.

Bitte meldet euch jeweils frühzeitig, falls bei der Uniform etwas umgetauscht oder angepasst werden muss.

Am **Donnerstag, 6. Oktober 2022**, ab 17:30 Uhr, ist **Uniformenkontrolle**.

Dieses Datum unbedingt vormerken!

Vielen Dank *Maria Rütli*



*Unseren Inserenten für die Unterstützung
vielen herzlichen Dank!*



Pflanzen
Floristik
Dekorationen

GÄRTNEREI/BLUMEN
M. Eichenberger

Eidg. dipl. Gärtnermeister/Florist

Hubstrasse 25
8942 Oberrieden
Tel. 044 720 17 58

Bahnhofstrasse 10
8810 Horgen
Tel. 044 725 12 33

www.blumeneichenberger.ch

 *Wir sorgen für die blumige Note!* 

1. Augustfeier in Horgen

Wie jedes Jahr seit dem Rütli-Schwur 1291 fiel die Nationalfeier auf den 1. August. Vereinzelt von uns und ein paar wenige der Harmoniemusik Helvetia Horgen «verliehen» sich um 16:00 Uhr ins Probelokal der Kadettenmusik.

Bis alle Noten ausgedruckt und verteilt waren hatten wir auch schon beinahe alle Stücke durchgespielt und fühlten uns bereit für den Auftritt in der Badi Seerose.

Unter der Leitung von Fabian Wohlwend brachten wir etwas Stimmung ins Zelt. Zum Abschluss unseres Auftritts spielten wir die Schweizer Nationalhymne. Eine ukrainische Opernsängerin gab uns die Ehre, uns mit ihrer kraftvollen und klaren Stimme zu begleiten. Als kleines Dankeschön wurde sie mit einer Toblerone und einer Schachtel Mohrenköpfe beschenkt. Womöglich hat es für einen Geschenkekorb mit Horgner Spezialitäten nicht gereicht, da man lieber ins Feuerwerk investierte.

Die Rede unseres neuen Gemeindepräsidenten brachte den Anwesenden etwas Abwechslung, während dem Anstehen in der langen Schlange für die Verpflegung. Mit grossem Durst und etwas Hunger durften auch wir uns nach dem Auftritt geduldig hinten anstellen. Der Weg zum langersehnten Bier war zwar frei, doch ohne Coupon lief gar nichts. Für einige war deshalb der Weg nach Hause in die Küche, mit einem Abstecher im Weinkeller der schnellere. Gemeinsam bestaunten einige Horgner Bürgerinnen und Bürger um 22:00 Uhr das aufregende, farbige und abwechslungsreiche Feuerwerk auf dem Zürichsee. Auch nach dem Feuerwerk ging das Fest weiter und man liess zusammen mit alten, sowie auch neuen Freunden den Abend gemütlich ausklingen.

Yvonne Lindauer



Sportkadetten – SoLa 16.-23.7.22

«Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön...» Genau nach diesem Motto wollten wir in Wislikofen AG eine erlebnisreiche Lagerwoche verbringen.

Das Wetter stimmte (nur einmal kam es wegen zu HEISSEM Wetter zu einer Programmverschiebung) und das Feuerverbot, welches am Donnerstag verhängt wurde, verhinderte nur an den letzten beiden Abenden ein romantisches Lagerfeuer. Zum Glück kochte die Küche mit Gas – ansonsten hätte es in den letzten Lagertagen nur noch kalte Küche gegeben.

Doch nun erst Mal der Reihe nach. Nachdem die Infrastruktur für unseren Heimat-hafen (Aufenthalts-, Küchen- und Vorratszelt, eine Toilette, die Waschanlage, diverse Leinen fürs Trocknen der Bade- oder Küchentücher, eine Feuerstelle für das Lagerfeuer, das Spielfeld mit Netz sowie mehrere Schlafzelte) fertiggestellt war, erschien der königliche Admiral zur See, Hain von Stauffen, und erklärte uns, dass er im Namen ihrer Majestät den Auftrag erhalten habe, drei ganz wertvolle Geschenke der Prinzessin Elisabeth Weasley die Dritte zu überbringen. Ein Unterfangen, welches ihn durch die Weiten der grossen Ozeane führen würde. Selbstverständlich würde er die Unternehmung anführen. Er suche aber noch nach fähigen Kapitänen und Matrosen, welche ihn begleiten und die wertvolle Fracht transportieren und beschützen würden. Und eine fette Belohnung gäbe es beim Erreichen des Ziels obendrauf.

Schnell waren drei fähige Kapitäne gefunden und in den folgenden Stunden bauten diese zusammen mit ihrer Mann-/Frauschaft drei hochseetüchtige Schiffe und trugen



die notwendige Ausrüstung zusammen. Der königliche Admiral zur See war mit den ausgeführten Arbeiten sehr zufrieden und belohnte die einzelnen Besatzungen mit Dublonen. So ertönte gegen Abend das Kommando «Leinen los!» und die kleine Flotte stach in See.

In der ersten Nacht tobte ein schrecklicher Sturm. Zwar waren noch sämtliche Matrosen an Bord, aber die wertvollen Geschenke wurden von einer orkanartigen Böe in die Weiten des Meers gespült. Admiral von Stauffen, welcher mit seinem Schiff erheblich vom Kurs abgekommen war, konnte uns am nächsten Morgen immerhin mitteilen, dass er aus einer königlichen Depesche erfahren hatte, dass die Geschenke für die Prinzessin bei einer kleinen Insel an Land gespült worden waren. Die gesamte Flotte nahm Kurs auf die Insel, vertäute die Schiffe im Hafen und bezahlte die Hafengebühr. In Gruppen machten wir uns auf die Suche nach den verlorenen Geschenken. An verschiedene Posten mussten Aufgaben gelöst werden, für welche wir kleine Hinweise erhielten. Als wir die puzzleartigen Hinweise am Schluss zusammengesetzt hatten, zeigte sich, dass die Geschenke bei einer kleinen Landzunge auf der Insel angespült worden waren. Und so verstrich nur wenig Zeit, bis die Geschenke wiedergefunden waren. Diese wurden nun besser auf den Schiffen befestigt und die Flotte legte von der Insel ab.

Bei der nächsten Insel – man musste Trinkwasser nachfüllen – versperrte ein havariertes Piratenschiff die Hafeneinfahrt. Der Lotse des Hafenmeisters Rauschebart hatte wohl am Abend zuvor etwas zu tief ins Glas geschaut. Jedenfalls führte der Lotse unsere Flotte direkt auf ein Riff zu – mit dem Resultat, dass alle drei Schiffe stark beschädigt wurden. Da Reparaturwerkzeug rar war, waten wir zum nahen Ufer, wo wir auf einen Eingeborenen stießen. Wir erklärten ihm unser Problem und fragten nach Hammer und Nägeln.

Der Eingeborene erklärte, dass er zwar noch Werkzeug hätte, aber sein Stamm



sei in den letzten Tagen von Piraten überfallen worden und diese hätten sämtliche Lebensmittel gestohlen. Er würde also gerne das Werkzeug gegen Fleisch eintauschen. Da wir selber nicht allzu viele Lebensmittel mit uns führten, bastelten wir uns Pfeil und Bogen und machten uns auf die Jagd. Nachdem wir einige Tiere erlegt hatten, gingen wir zurück zum Stamm der Eingeborenen und tauschten das Fleisch gegen das Werkzeug. Sofort reparierten wir unsere Schiffe und konnten schon bald die Insel wieder verlassen und unsere Reise fortsetzen.



Auf der nächsten Insel angekommen mussten wir feststellen, dass es im Hafen keine einzige Taverne gab, wo wir uns hätten verpflegen können. Leider hatte der starke Wellengang unserem Koch so zugesetzt, dass unsere Kombüse nicht benutzbar war.

In der Nähe fanden wir einen kleinen Markt, auf welchem wir Kochutensilien und frische Lebensmittel einkaufen konnten. Doch die Matrosen mussten stets auf der Hut sein, da Banditen in der Nähe waren, welche es auf unsere Dublonen, die Kochkessel, die Kellen usw. abgesehen hatten.

Als schließlich alles Material und die Lebensmittel im Hafen in Sicherheit gebracht worden waren, errichteten wir nahe dem Quai drei pop-up-Restaurants. Unser Koch – sein Magen hatte sich in der Zwischenzeit wieder etwas beruhigt – staunte nicht schlecht, als er die leckeren Mahlzeiten (Cesar-Salat und Gemüsespiesschen, Fladenbrot mit Falafel, Gemüse und Joghurt-Kräuter-Sosse sowie ein Poulet-Thai-Curry mit Reis) probieren konnte.





Zurück auf den Schiffen ermahnte uns der königliche Admiral zur See, dass wir unsere Körperhygiene nicht vernachlässigen sollten. Anstatt «Leinen los» hiess es «Alle Mann/Frau über Bord!». Das musste man den Matrosen nicht zwei Mal sagen. Und so stürzten sie sich mit grosser Freude ins Wasser und plantschten rund um die Schiffe herum.

An einem anderen Tag legten wir auf einer unbewohnten Insel an, auf welcher nur ein Fuchs lebte. Dieser führte uns den ganzen Tag etwas an der Nase herum. Nur dank unserem Scharfsinn und einer gewissen Kombinations- und Beobachtungsgabe gelang es uns, seiner Spur zu folgen. Als alle Gruppen das Ziel erreicht hatten, wurden wir mit einem weiteren Sprung ins kühle Nass und Glacés belohnt, bevor die Schiffe wieder in See stachen.



Der Admiral hatte an diesem Tag wohl etwas zu viel Sonne erwischt. Anders liess es sich nicht erklären, dass er die Flotte geradewegs in einen Gezeitenstrom führte und wir massiv vom gewünschten Kurs abkamen. Schliesslich strandeten wir auf der Toteninsel und bemerkten, dass unsere Seekarte verschwunden war.

Da Hain von Stauffen nicht zum ersten Mal auf dieser Insel gelandet war, wusste er, dass hier ein Luus-Gschpängschtli sein Unwesen trieb. Dieses hatte ihm bei einer seiner früheren Reisen schon seine Admiralsmütze stibitzt. So machten wir uns auf die Suche nach unserer Seekarte. Damit wir die Geister der Toten nicht weckten, bewegten wir uns ganz leise und möglichst ohne Licht durch den finsternen Wald. Plötzlich entdeckten wir das Luus-Gschpängschtli auf einer kleinen Lichtung. Es war gerade im Begriff, sich einen Tee zuzubereiten und neben ihm lag unsere Seekarte. 🐾

Wir schmiedeten einen Plan: Die Mutigen sollten sich lautlos zum Kessel schleichen und dem Luus-Gschpängschtli ein Schlafpulver in den Tee mischen. Als das Gschpängschtli den Tee getrunken hatte und erste Ermüdungserscheinungen zeigte, stürzten alle Matrosen aus ihren Verstecken hervor, fesselten das Luus-Gschpängschtli, nahmen die Seekarte in die Hand und rannten zurück zu den Schiffen. Auf hoher See wurde die erfolgreiche Aktion mit einem feinen Dessert gefeiert und es war schon spät in der Nacht, als die Matrosen in ihren Kojen verschwanden.

Wir näherten uns bereits der Insel, wo sich das Schloss der Prinzessin Elisabeth Weasley die Dritte befand. Der königliche Admiral zur See teilte uns mit, dass die Zufahrt zum Schloss nur über einen engen Fluss möglich sei, so dass die Schiffe hintereinanderfahren mussten. Und da die Prinzessin den Wunsch geäußert hatte, dass sie zuerst das Paket des stärksten Schiffs entgegennehmen wollte, mussten wir zuerst herausfinden, welches Schiff die beste Besatzung hatte.



Dazu hatte der Admiral einige Aufgaben vorbereitet, bei denen die drei Frau-/Mannschaften gegeneinander antreten konnten. Beim Teebeutel-Weitwurf, Büchsenwerfen, Apfeltauchen, Ballonhindernislauf und Bretzeli-Essen waren sowohl Geschicklichkeit, Ausdauer und Zielgenauigkeit gefragt – wobei auch das Glück bei einigen Aufgaben seine Finger im Spiel hatte.





Nachdem die Reihenfolge der Schiffe für den Einlauf in den Hafen geklärt war, erfuhren wir aus einer königlichen Mitteilung, dass heute Abend auf dem Schloss der Prinzessin ein grosses Fest stattfinden sollte. Der Admiral verordnete zuerst ein reinigendes Bad und anschliessend konnten die Matrosen für die Feierlichkeiten eigene Darbietungen vorbereiten. Und selbstverständlich wurden die schönsten Kleider hervorgeholt.

So kam es, dass wir der Prinzessin nach dem Abendessen die wertvollen Geschenke überreichen konnten, über welche sie sich sehr freute. Sowohl der Admiral als auch die Prinzessin lobten die Besatzungen, welche in der vergangenen Woche viele Gefahren gemeistert und spannende Abenteuer erlebt hatten.

Plötzlich offenbarte der Admiral, dass er diese Seefahrt nicht im Auftrag ihrer Majestät, sondern aus ganz eigenen Motiven unternommen hatte. Der Admiral zur See, Hain von Stauffen, kniete sich vor Prinzessin Elisabeth Weasley die Dritte hin, gestand ihr seine Liebe und hielt um ihre Hand an. Die Prinzessin war sehr gerührt und hauchte ein zartes «Ja».





Da Kapitäne auch Trauungen durchführen können, wurde schnell eine kleine Heiratszeremonie durchgeführt, bei welcher der Hafenmeister Rauschbart die Prinzessin vor den Altar führte.

Anschliessend begann ein rauschendes Fest, bei welchem die Matrosen das frischvermählte Paar mit tollen Darbietungen bis tief in die Nacht unterhielten.



Und so endete unsere Reise auf dem Schloss der Prinzessin – und diese Seefahrt, die war lustig und diese Seefahrt, die war schön!

Dani Casanova



Instrumentenputz und Grillplausch

Am 14. Juli trafen wir uns um 18:00 Uhr im Rotweg für die jährliche Putzaktion mit anschliessendem Grillplausch.

Bei der Putzaktion konnten die Grossen den Kleinen zeigen, wie man sein Instrument richtig putzt.

Nach dem Putzen des Instrumentes machten wir uns auf den Weg zur Grillstelle, wo jeder sein mitgebrachte Essen auf den Grill «werfen» konnte. Gegen Schluss gab es noch zum Dessert verschiedene Kuchen, womit wir den Abend ausklingen liessen. Um 21:30 Uhr liefen wir dann alle zusammen ins Rotweg zurück.

Silvan Eugster



Bei der Kadettenmusik auf dem Dorfplatz Horgen

Nach heftigen Regenschauern klarte es am 24. Juni 2022 rechtzeitig wieder auf zum Start des Auftritts der Kadetten Horgen im Rahmen der Reihe 'der Dorfplatz lebt'. Nachdem ab 19:30 Uhr die bereits anwesenden Zuschauer mit einem von der Gemeinde Horgen spendierten Apéro verwöhnt wurden, begrüßte um 20 Uhr der Präsident der Kadetten Horgen, Roland Lindauer, das Publikum mit einem herzlichen Willkommensgruss. Unter der Leitung des musikalischen Leiters, Roger Rütli, eröffnete in der Folge das Aspirantenspiel der Kadettenmusik das Konzert mit vier bekannten klassischen Stücken, unter anderem der Ode an Europa (auch bekannt als Beethovens Ode an die Freude). Mit viel Enthusiasmus gab der Nachwuchs der Kadettenmusik Stücke zum Besten, die sie in den letzten Wochen eingeübt hatten, was mit einem herzhaften Applaus des in der Zwischenzeit bereits recht zahlreichen Publikums belohnt wurde. Während die Zuschauer sich mit einer feinen Wurst verpflegen konnten, installierten sich die älteren Jugendlichen des Spiels ebenfalls auf der Bühne. Gemeinsam präsentierten anschliessend die beiden Formationen der Kadettenmusik die packenden Titelmelodien der letzten drei Bond-Filme, gefolgt vom ebenso grossen Hit 'Hello'



von Adele. Mit diesem letzten Stück verabschiedete sich das Aspirantenspiel von der Bühne und überliess sie ihren älteren Kolleginnen und Kollegen des Spiels. Nach einer kurzen Pause ging es mit mitreissenden Melodien aus grossen Filmen wie z. B. 'the greatest Showman' und Klassikern u.a. aus dem Bereich der Popmusik. Die jungen Musiker interpretierten gekonnt Medley von Winehouse gefolgt von weiteren rockigen Songs, die das Publikum mitrissen und zum Mitklatschen bewegten, bevor das Konzert leider bereits dem Ende zuzuging. Der langandauernde Applaus führte zu zwei Zugaben, einerseits dem allseits bekannten «Speedy Gonzalez» sowie dem Ohrwurm «Adelita», mit dem traditionellerweise die Kadettenmusik ihre Konzerte beendet. Bei Kaffee und Kuchen fand der gelungene Abend seinen Abschluss.

Estelle Grüter



Der Dorfplatz Horgen lebt

Viele Zuschauer/Zuhörer waren mit Freude dabei, als wir unsere Stücke auf dem Dorfplatz spielten.

Die Aspiranten hatten noch vor dem Spiel einige Stücke gespielt. Deren Stücke waren sehr vielfältig.

Die Horgner Kadettenmusiker spielten viel Film Musik die fast schon als Klassiker gelten. Alle freuten sich wieder nach langer Zeit am «der Dorfplatz lebt» sein zu dürfen. Auch für die Musiker ist es wieder schön, öfters vor Publikum spielen zu dürfen.

Für einige war es das erste «der Dorfplatz lebt» und für einige das letzte. Doch Freude hatten alle die dabei waren.

Manuel Senn



Musikalische Begleitung des Firmgottesdienstes

Am Samstag, 18. Juni, versammelte sich das Spiel in der Reformierten Kirche Horgen zur Firmung.

Das ist richtig – da es dieses Jahr so viele Firmanden gab, wurde der Gottesdienst in der grösseren Reformierten Kirche, statt in der Katholischen Kirche, durchgeführt.

Dort fingen wir an uns auf der Empore einzurichten. Zwar bot die Reformierte Kirche mehr Platz für Familie und Freunde der Firmanden, doch für uns war es oben bei der Orgel sehr viel enger. Stühle, Notenständer und Schlagwerk mussten geschickt eingerichtet werden, dass wir alle Platz hatten. Nach dem alle ihre Instrumente ausgepackt und ihren Platz auf der Empore gefasst haben, spielten wir zum Einspielen ein Stück aus dem Hymnenbüchlein. Nachdem noch kurz die Instrumente gestimmt wurden ging es bereits los mit dem Gottesdienst.

Zum Einmarsch der Firmanden spielten wir Circle of Life. Danach gab es für uns die erste kleine Pause. Der Pfarrer begrüsst alle Anwesenden und erzählte vom Weg, den die Firmanden in den

letzten paar Monaten gegangen sind. Dies gab uns die Möglichkeit sich ein wenig auszutauschen, jedoch nur sehr sehr leise, so, dass wir den Gottesdienst nicht störten. Bis zur Firmung und anschliessenden Kommunion mussten wir jedoch wieder bereit sein. Während die Firmanden zu Gefirmten wurden und die Zuschauer die Hostie abholten, spielten wir ein paar Stücke, unter anderem Skyfall, City of Stars und Dancing without you. Nach einer weiteren kurzen Pause, als der Gottesdienst seinem Ende zuneigte, spielten wir zum Ausklang noch ein letztes Stück: Hello. Danach waren wir alle froh aufstehen zu dürfen um frische Luft zu schnappen, denn auf der Empore wurde es immer heisser.

Bevor wir den Auftritt ganz abschliessen konnten, musste alles wieder aufgeräumt und zusammengepackt werden. Dank tatkräftiger Mithilfe von jeder und jedem, war dies jedoch eine kurze Sache, und bald war alles wieder im Kadettenbus eingeräumt – bereit für das Sommerkonzert zusammen mit der JuMu Wädenswil, am folgenden Sonntag.

Manuel Antoinette

Bruno Rütli Drucksachen

Tödistrasse 46
8810 Horgen
Tel. 044 725 97 93



Der zuverlässige Partner für

- Briefpapiere • Visitenkarten • Kuverts • Postkarten •
- Flugblätter • Vereinsbroschüren • Plakate • Werbeblachen • Buttons •

www.druck-sachen.ch



Auf der Prodalp gaben es ein Lagerabschlusskonzert unter freiem Himmel.

Vom Musiklager bis zum Konzert

Die Wädenswiler Jugendmusik hat sich erstmals unter der Leitung von Roger Rütli zusammen mit der Kadettenmusik Horgen in einem Auffahrt-Musiklager auf ein gemeinsames Konzert vorbereitet. Am Sonntag, 19. Juni, begeisterten die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 8 und 20 Jahren in der voll besetzten evangelischen Kirche Wädenswil ihr Publikum und überzeugten mit einem sehr ansprechenden und anspruchsvollen Konzert.

Text & Fotos: Noëmi Lea Herrmann

Roger Rütli, der Dirigent der beiden Musikvereine, erarbeitete mit den jungen Musikern eine breite Palette der Musikwelt. Das Juniorenensemble der Jugendmusik und das Aspirantenspiel der Kadettenmusik eröffneten das Konzert mit bekannten Melodien für Gross und Klein, wie «Pippi Langstrumpf» oder «Rock around the clock». Im Anschluss zeigten dann die Jugendlichen ihr Können. Mit der Komposition «Epic Gaming Themes», wurden Melodien aus bekannten Videospiele gespielt oder mit Titeln wie «You'll be in my heart» von Phil Collins, Filmmusik aus «Tarzan» oder das weltbekannte Stück «Music» von John Miles. Im letzten Teil des Konzerts traten die vier Ensembles gemeinsam auf. Mit den James-Bond-Titlesongs «Skyfall» und «No Time to die» liessen die jungen Musiker ihr Konzert ausklingen.

Ich habe Ende Mai die jungen Musiker und Musikerinnen in ihr Auf-

fahrtlager begleiten dürfen, und dadurch konnte ich miterleben, wie viel Arbeit, aber natürlich auch Spass zu so einem fantastischen Auftritt führen.

Ein Ausschnitt aus dem Lagerleben

So ein Lager ist eine tolle Sache, denn es bringt nicht nur grosse musikalische Fortschritte hervor, sondern es stärkt die Gemeinschaft der jungen Musikantinnen und Musikanten. Eine bunte Mischung von Kindern und Teenagern traf auch dieses Jahr im Musiklager zusammen, um gemeinsam zu musizieren und für das grosse Abschlusskonzert vor Publikum zu üben. Für die Jüngsten ist es meistens das erste Mal, dass sie in einer grösseren Gruppe spielen und dabei Klänge anderer Instrumente hören. Es ist eine neue, spannende Welt, die sich ihnen eröffnet.

Am Donnerstag, 26. Mai, wurden die Instrumente und Rucksäcke in die Kleintransporter gepackt, und

ab ging es auf den Zug in Richtung Unterterzen und dann mit der Gondel auf den Flumserberg. Von Kuhglocken und dem Zwitschern der Vögel wurden wir zum Lagerhaus begleitet. Bei Sonnenschein bezogen voller Vorfreude rund 60 musikbegeisterte Kinder und Jugendliche das wunderschöne grau-weiße Fachwerk-Lagerhaus auf dem Flumserberg. Gestärkt begannen sie nach dem Mittagessen mit den ersten Proben bis in den späten Nachmittag hinein. Abends bereiteten sie in Gruppen zu vorgegebenen Stichwörtern kleine witzige Musiktheater vor, und nach dem Dessert ging es müde vom ersten Tag ins Bett, und nach und nach erloschen die Lichter in den Zimmern. Vier Tage wurde im ganzen Haus gruppenweise oder einzeln fleissig geübt und da und dort an «Schwachstellen» gefeilt, bis alles sitzte. Den grössten Spass machte natürlich das gemeinsame Spielen im Orchester.

Musik machen, lachen und spielen

Obwohl 27 Lektionen geübt wurde, kam auch der Spass nie zu kurz. So gehören Fangen spielen, Tischtennis, kurze Musik-Theater einstudieren, in der Sonne liegen und eine Wanderung sowie leckeres Essen zum alljährlichen Programm. Viel gelacht wurde beim Spielen

am Abend. Vor allem für die jüngeren Kinder ist so ein Musiklager ein tolles Erlebnis, das ihren Bezug zur Musik langfristig prägt. Ich habe einige Kinder dazu befragt, was ihnen am Lagerleben gefällt und was sie dazu gebracht hat, ein Instrument zu spielen.

Lu Finger (11), Schlagzeug, Jugendmusik Wädenswil:

«Ich mag es, dass wir hier im Lager richtig viel Zeit zum Üben haben, und zum Beispiel gestern habe ich Lieder lernen können, für welche ich in der Schlagzeugstunde bei meinem Lehrer bis jetzt keine Zeit hatte – mega toll! Ich glaube, durch dieses Lager kann ich mich nochmals richtig verbessern. Schlagzeug zu spielen gefällt mir, weil man im Flow sein kann, und es macht richtig viel Spass, wenn man noch zusammen mit einem Saxofon spielt oder anderen Instrumenten. Und



bei einem Konzert hört man das Schlagzeug so richtig gut, das ist toll!»

Wie machst Du das mit dem Üben?

«Ich gehe einmal pro Woche zu meinem Musiklehrer mit den Stücken der Jugendmusik, und er sagt mir dann, was ich noch verbessern kann. Ich bin sehr froh darum, da die Noten manchmal echt kompliziert sind. Er hilft mir dann das Umzusetzen und dann ist das richtig cool und mein Lehrer ist auch richtig cool! Mein Musiklehrer ist mein Vorbild.»



Fabienne (11), Klarinette, Kadettenmusik Horgen:

«Ich bin das erste Mal in einem Lager der Kadetten. Ich spiele seit der 2. Klasse. Ich habe damals angefangen ein Instrument zu spielen, da mein Vater sich das als Kind immer gewünscht hatte, aber die Musikstunden waren damals zu teuer. Zusammen haben wir uns dann entschieden zum Infotag der

Musikschule zu gehen und dort verschiedenste Instrumente auszuprobieren, damit ich dort ein Instrument finden kann, das ich gerne spielen möchte. Ich fand die Klarinette sofort cool, und daher spiele ich nun Klarinette.»



Severin (11), Trompete, Kadettenmusik Horgen:

«Meine Eltern spielen beide ein Instrument und dann war klar, dass ich auch ein Instrument spielen werde. Ich habe mich dann mal an dem Tag, an welchem man Instrumente ausprobieren kann, an der Trompete versucht, und es hat mir gefallen. Nach etwa zwei bis drei Wochen konnte ich dann schon einige Töne gut spielen. Mir gefällt der Klang und dass man so viele Musikrichtungen spielen kann. Während der Schulzeit hat man ja oft leider nicht so viel Zeit zum Üben und immer nur alleine, doch zusammen mit anderen macht es viel mehr Spass, daher bin ich richtig gerne hier im Musiklager.»

Takt für Takt wurden die Noten durchgegangen, bis sich alle sicher fühlten.



Rund 60 musikbegeisterte Kinder- und Jugendliche aus Wädenswil und Horgen waren zusammen im Musiklager.

Am Freitagmorgen begannen nach dem Frühstück gleich die Registerproben, das Üben der Stücke in kleinen Gruppen mit jeweils den Kindern und Jugendlichen, die das gleiche Instrument spielen. Takt für Takt wurden die Stücke durchgegangen. Es liess sich ein sehr schönes, friedliches Beisammensein beobachten. Die Kinder zeigten einander, wie sie die Töne greifen können und motivierten einander gegenseitig mit einem Lächeln. Das schöne Wetter zog einige Grüppchen nach draussen, sodass man bald von jeder Seite des Hauses verschiedene Klänge wahrnehmen konnte, und so manche Wandergruppe blieb vor dem Haus stehen und lauschte für ein paar Minuten erfreut der Musik. Das Highlight des darauf folgenden Abends war sicherlich die Sirupbar. Die Kinder und Jugendliche konnten sich auf die hölzernen Barhocker setzen und der Lagerleiter mixte ihnen aus verschiedenfarbigen Sirups und Limonade ein paar Drinks. Am Samstag wurde dann wieder in den beiden Alterskategorien getrennt voneinander geübt, denn Roger Rütli, der Dirigent der beiden Musikvereine, hat die Musikstücke ganz auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten seiner Jugendmusik selbst arrangiert, so dass die Kinder und Jugendlichen in einem ausgeglicheneren Mass gefördert und gefordert werden.

Am Sonntagmorgen gab es als Highlight noch ein Abschlusskonzert auf der Prodnal, und dann ging es mit dem Zug wieder zurück Richtung Wädenswil und Horgen. An den beiden Bahnhöfen an-

gekommen, verabschiedeten sich die stark zusammengewachsenen jungen Musikantinnen und Musikanten sowie das Leiterteam voneinander. Müde, aber glücklich, traten alle mit ihrem Instrument zusammen den Heimweg an. Schliesslich resümierte Roger Rütli, Dirigent der Jugendmusik Wädenswil und Kadettenmusik Horgen, der das ganze Lager und das Konzert organisiert hat: «Das tolle an der Zusammenarbeit mit Jugendlichen ist, dass man einen aktiven Teil der persönlichen Entwicklung sein darf. In meinem Fall ist es sehr spannend, da die Kinder mit 8 Jahren in die Jugend- oder Kadettenmusik kommen, und dann, mit 20 Jahren, machen sie den Sprung in die Erwachsenenmusik. Die jungen Musiker in dieser Zeitspanne zu begleiten ist natürlich toll. Wir lernen ihnen auch Sozialkompetenz. Man muss zuhören lernen, lernen sich ins Orchester vom Klang her zu integrieren. Und das ist es, was ich ihnen mit auf den Weg geben möchte. Musik wird dann erst so richtig spannend, wenn man miteinander Musik macht. Musik ist für mich eine Sprache, ein Miteinander sprechen.» Darum gefällt mir das Zusammenspielen. Hier entsteht ein Gespräch zwischen den einzelnen Instrumenten. Es wäre schön, wenn mehr Eltern erkennen, wie gut es den Kindern tut, Musik in einer Gruppe zu machen. Oft fangen Kinder ein Instrument an und hören nach ein paar Monaten wieder auf, da ihnen die soziale Komponente fehlt. Durch das Spielen in einer Jugendmusik wird ihnen das gegeben.»

Sommerkonzert 2022 mit der JuMu Wädi

Nach vielen Stunden Probe, war es endlich soweit. Wir trafen uns alle am Sonntagnachmittag, 19. Juni 2022, in der reformierten Kirche Wädenswil. Als erstes war das Einspielen der Instrumente angesagt. Wir überflogen das ganze Programm noch ein letztes Mal vor dem Konzert um ganz sicher zu sein, dass der perfekte Ton stimmt und jeder und jede seine Noten eingeordnet hat.

Danach wurde die Sitzordnung erteilt und die Instrumente verstaut. Nun war es an der Zeit uns zu verpflegen. Dafür gingen wir gemeinsam ins Schulhaus Eidmatt, wo uns Sandwiches und Wasser verteilt wurde. Nach der Verpflegung mussten wir uns noch in die Uniform umziehen, bevor wir uns wieder zur Kirche begaben. Dort befanden sich bereits einige Konzertbesucher und Konzertbesucherinnen, welche gespannt auf den Beginn des Konzertes warteten.

Dann endlich war es soweit; die Aspiranten und Aspirantinnen der KMH und JuMu Wädi eröffneten das Konzert mit schwingvollem Klang. Mit Stücken wie Pippie Langstrumpf brachten sie uns einige Kindheitserinnerungen zurück.



Nach dem Aspi kam das Spiel zum Zug. Mit Stücken wie Tangled und Tarzan versetzten wir das Publikum in ihre eigene Märchenwelt und erfüllten die Kirche mit wundervollen Klängen und Tönen. Zum Schluss spielten das Aspi und das Spiel gemeinsam noch ein paar Stücke. Darunter die drei letzten James Bond





Lieder; No time to die, writings on the wall und Skyfall, welche das Highlight des Konzerts waren. Nach dem Konzert wurden die Instrumente verräumt und die heisse Uniform durch "wärme-angepasste" Kleidung ersetzt.

Das Konzert war ein voller Erfolg und einzigartig.

Mit der JuMu Wädenswil zu spielen war ein grossartiges Erlebnis. Die gemeinsame Zeit war schön und wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Anika Gfeller



Probeweekend Musikkadetten & JuMu Wädi

Am Donnerstagmorgen, 26. Mai 2022, hat unsere Reise in die Flumserberge begonnen. Wir sind mit dem Zug vom Horgen Bahnhof mit der Jugendmusik Wädenswil gestartet. Später, nach dem Zug fahren, sind wir mit dem Bus nach oben gefahren und anschliessend zu unserem Haus Juhui gelaufen.



Dort haben wir unser ganzes Gepäck versorgt und den Musikproberaum aufgestellt. Dann mussten wir in Gruppen ein kleines Rollenspiel aus drei Wörtern vorbereiten für den Abend. Später haben wir noch musiziert und danach die Rollenspiele allen vorgezeigt. Am nächsten Tag hatten wir die Registerproben. Dort konnten wir uns mit allen schwierigen Stellen eines Liedes auseinandersetzen und überarbeiten. Nach dieser Probe war man sich viel sicherer beim Spielen, weil man viel Neues dazu lernen konnte. Am Abend haben wir noch alles zusammengesetzt und mit der ganzen Kadetten- und Jugendmusik nochmals zusammen geprobt.

Da Roger Rütli leider kurzfristig krank wurde, hatten wir einen anderen Dirigenten. Am Samstag, der letzte Probetag vor dem Auftritt am Sonntag, haben wir alle zusammen noch alle Lieder durchgespielt und geprobt. Danach haben wir noch einen Postenlauf gemacht durch die Flumserberge. Am Abend fand dann die Rangverkündigung statt und die zwei letzten Gruppen mussten abwaschen und abtrocknen nach dem Essen. Nach dem Essen hatten wir dann Zeit für uns und konnten Ping-Pong spielen, das Champions League Finale schauen oder andere Aktivitäten machen.





Die meiste Zeit haben wir mir mit Proben verbracht und besonders viel Freizeit hatten wie nicht. Es gab immer wieder Pausen nach ein bis zwei Stunden Musik, damit wir etwas kleines essen konnten und uns von der vielen Musik «erholen» konnten. Das Essen, welches wir jeden Tag essen durften, wurde für uns gekocht. Am Sonntag und somit auch am letzten Tag, haben wir das ganze Haus aufgeräumt, geputzt und unsere Sachen gepackt. Danach sind wir mit der Gondel nach oben gefahren und haben dort unsere Musikstücke vorgeführt. Roger Rütli ist zum Konzert noch erschienen und hat und dirigiert. Es war sehr windig und kalt, aber trotzdem war es sehr schön. Am Nachmittag haben wir uns auf den Rückweg gemacht und konnten uns am Bahnhof Horgen anschliessend voneinander verabschieden.



Dieses Probeweekend war sehr toll, denn wir haben viel neues gelernt – zum Beispiel lange Zeit zu musizieren.

Es war ein tolles Erlebnis, auch dass wir mit der Jugendmusik Wädenswil gegangen sind und nicht alleine und wir freuen uns alle auf das nächste Lager.

Robin Dessoulavy





Ristorante Pizzeria
La Fontana Uno

8810 Horgen
 Tel. 044 725 83 80

www.lafontanauno.ch

*Bitte berücksichtigt bei Euren Einkäufen
 unsere treuen Inserenten!*



ZWEI-RADSPORT STAUB HIRZEL

Das **Fachgeschäft** mitten im Bike EldoRADO Gottschalkenberg – Zimmerberg



Erstklassige Beratung mit Zufriedenheitsgarantie!



@ ZWEIRADSPORT STAUB HIRZEL

Dorfstrasse 42 • 8816 Hirzel • Tel. 044 729 85 85 • www.staub-hirzel.ch

Spannung und Genuss im Dorfplatzzelt

Das traditionelle Musiglotto bot dem Publikum spannendes Lotto und entspannende Musik – eine Formel, die sich erneut bewährte.

Eine Ferienwoche in Arosa, ein Alpenrundflug, ein Mountainbike oder ein Auftritt der „Helvetia“ waren zu gewinnen. Kam das Publikum deswegen in Scharen ins Dorfplatzzelt, waren sie da, um die beiden Konzerte zu genießen, oder gar, um sich an Roland Lindauers Spätzlipfanne satt zu essen? Es war wohl die Kombination von allem, die auch dieses Jahr den Abend zu einem vollen Erfolg werden liess.

Livia konnte zwar mit den Zahlen, die sie als Glücksfee aus dem Lottosäckchen holte, nicht allen Wünschen gerecht werden. Am Schluss waren aber auch jene zufrieden, denen das Lottoglück nicht hold gesinnt war. Für sie gab es immerhin geselliges Zusammensein und beste Unterhaltung durch die „Helvetia“ unter Peter Schmid.



Livia Wohlwend
ist Martin Herzogs
Glücksfee.



Lindauers an ihrer legendären Spätzlipfanne!



Das Lottoteam freut sich mit den Gewinnern des Grossbild-TV.

Der Abend war einmal mehr spannend, gemütlich und zudem von schönstem Sommerwetter begünstigt. Wer nichts gewonnen hat, wird sein Glück in einem Jahr gerne wieder versuchen.

*Entspannung beim
Konzert der Harmonie.*





Wohin soll ich mich wenden?

Vereinsadresse	Kadetten Horgen, Postfach, 8810 Horgen	
Präsident	Roland Lindauer	079 438 15 72 roland.lindauer@kadetten.ch
Sekretariat / Ressort Administration	Barbara Bichler Ein-/Austritte, Adressmutationen	044 725 35 58 barbara.bichler@kadetten.ch
Finanzen	Marina Antoinette	076 535 50 90 marina.antoINETTE@kadetten.ch
Ressort Kadettenmusik	Olivier Dessouslavy	079 608 29 03 olivier.dessouslavy@kadetten.ch
Ressort Logistik Musik	Doris Lindauer	044 770 33 73 doris.lindauer@kadetten.ch
Abteilung Sportkadetten	Daniel Casanova	044 720 36 92 daniel.casanova@kadetten.ch
Marketing / Vizepräsidentin	Estelle Grüter Frank	079 364 23 56 estelle.grueter@kadetten.ch
Musikalische Leitung	Roger Rütli	079 263 02 88 roger.ruetti@kadetten.ch
Spielführerin	Nina Hösli	076 713 11 06 nina.hoesli@kadetten.ch
Spielführer II	Manuel Antoinette	077 427 56 27 manuel.antoINETTE@kadetten.ch
Instrumentenverwaltung <i>Blechblasinstrumente</i>	Christoph Röthlisberger	044 725 61 50 / 079 329 84 58 christoph.roethlisberger@kadetten.ch
<i>Holzblasinstrumente</i>	Matthias Müller	044 725 61 18 matthias.mueller@kadetten.ch
<i>Schlaginstrumente</i>	Daniela Keller	079 561 53 84 daniela.keller@kadetten.ch
Uniformenverwaltung	Maria Rütli	044 725 54 52 maria.ruetti@kadetten.ch
Hüttenwartung	Rudolf Salathé	044 725 66 88 / 079 254 81 10 huette.horgen@kadetten.ch
Absenzen	jeweilige Musikalische Lehrperson, gemäss Probeplan	
Ansprechstelle für Tambouren- und Instrumentalausbildung:		
Musikschule Horgen	Sekretariat Seegartenstrasse 12, Horgen	044 725 97 10 sekretariat@musikschule-horgen.ch

Cüpli Beiträge & Bilder redaktion.horgen@kadetten.ch
Inserate bruno.ruetti@kadetten.ch Tel. 044 725 97 93

Redaktionsschluss **Auflage dieser Ausgabe:** **www.kadettenhorgen.ch**
Ausgabe Nr. 120 **400 Ex.** **www.harmonie-horgen.ch**
21. November 2022 **Erscheint 3x jährlich** **www.mghirzel.ch**

Der Kultur
verpflichtet.

BANK ZIMMERBERG
seit 1820